

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

110 (11.5.1901) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Nrn. 'Courier', Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Hotel und Baumstraße Ecke Markt Kaiserstr. u. Marktpl. Preis u. Telegramm-Adressen 'Badische Presse', Karlsruhe. Bezug: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10, Halbjährlich: M. 3.80, Einjährig: M. 6.80. Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf. Anzeigen: Die Beilagen 20 Pfg., die Reklamen 60 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil: Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil: H. Müllersbacher, sämtlich in Karlsruhe. Notationsdruck. Notariell begl. Auflage vom 3. März 1900: 27,052 Expl. In Karlsruhe und Umgebung über 15,000 Abonnenten.

Nr. 110.

Post-Zeitungsliste 793.

Karlsruhe, Samstag den 11. Mai 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Badische Chronik.

Seidelberg, 10. Mai. Die Königl. Mitter von Gold Land machte gestern einen Ausflug in die Bergstraße. Sie fuhr mit der Rhein-Neckarbahn um 2.36 Uhr ab, stieg in Bensheim aus, traf um 6.36 Uhr wieder hier ein und begab sich in 'Hölg. Aus.' alsbald in ihre Wohnung auf dem Kohlhof.

Konstanz, 9. Mai. Der Badisch-Pfälzische Bezirksverbandstag des deutschen Fleischerverbandes fand gestern hier selbst bei zahlreicher Beteiligung und in Anwesenheit der Herren Oberbürgermeister Weber und Amtmann Dietrich statt. Es wurde u. a. beschlossen, bei der Großh. Regierung zu beantragen, daß auf den thierärztlichen Schulen ein besonderer Kurs für Fleischbeschauer eingeführt und für den Befähigungsnachweis eine Probezeit auf einem größeren Schlachthaus vorgeschrieben werde. Ferner erklärte sich die Versammlung damit einverstanden, daß die Bestimmung des Fleischbeschauergesetzes, wonach Fleischbänke nur im Schlachthaus gebildet werden dürfen, im ganzen Land gleichmäßig durchgeführt und der Verkauf von nicht durchgeführtem Fleisch an Kostgebern verboten werde; damit war die Bestimmung einverstanden. Der neu gewählte Vorstand besteht aus den Herren Groß-Mannheim, Dittel-Förstlein, Ehrat-Bruchsal, Koch-Seidelberg, Gebhard-Kaiserslautern. Der nächste Verbandstag ist in der Rheinpfalz.

Vom Kaiser.

Donauwörth, 10. Mai. S. M. der Kaiser erlegte gestern zwei, heute früh einen Auerhahn. Die Breiße erfolgte programmäßig heute früh 8.50 Uhr, enthusiastisch begrüßt von Vereinen und auf dem Perron aufgestellten Schulen. Die Knabenmuffel spielte am Schloße, die Feuerwehrrausch auf dem Perron die Kaiserhymne. Zum Abschied waren anwesend: Fürst und Fürstin von Fürstenberg und die Gäste, sowie General-Lieutenant von Hising und die Spitzen der Behörden. Herr Garten-Inspektor Berner und Herr Hofjägermeister Wöhrer erhielten den Kronenorden vierter Klasse.

Strasbourg, 10. Mai. Der Kaiser ist heute Mittag von Donauwörth kommend am Bahnhof von dem Kaiserlichen Statthalter und dem Kommandierenden General empfangen worden. Nach der Begrüßung und dem Abschieden der Ehrenkompanie begab sich der Kaiser mit dem Statthalter im offenen Wagen durch die feierlich geschmückten Straßen nach dem Kaiserpalast, eskortiert von einer Schwadron Jäger. Im Kaiserpalast nahm der Kaiser das Frühstück ein.

Schweres Eisenbahnunglück in Ludwigshafen a. Rh.

Ludwigshafen a. Rh., 10. Mai. Ueber das gestern Abend hier stattgefunden schwere Eisenbahnunglück, von welchem wir im heutigen Mittagsblatt telegraphisch berichteten, meldet eine Extra-Ausgabe der 'Pfalz. Adh.'. Der Strahburg-Preßlauer Schnellzug 43, der sogenannte 'Mantuffelzug', der um 9 Uhr 18 Min. hier fährt, überfuhr die Station und geriet mit dem vorderen Zugteil auf die Straße, während die Lokomotive in den Winterhofen stürzte. Die Annahme, daß etwa die Bremsen verlagert haben, konnten, bestätigt sich nicht, es wurde vielmehr festgestellt, daß der Zug in voller Fahrt in die Station einlief und daß die Bremsen — allerdings mit voller Kraft — in Tätigkeit gesetzt wurden, als

es bereits zu spät war. Der Zug raste über die Drehscheibe und den Kopfberron hinaus, durchbrach die Glaswand der Stirnfront des Wohnhofs und fuhr quer über die Straße und die Geleise der Hafenbahn hinweg, wobei die im Wege stehenden Güterwagen zur Seite geschleudert und stark beschädigt wurden. Die Lokomotive selbst stürzte, wie schon bereits erwähnt, in den Rhein, während der Tender auf der Ufermauer hängen blieb. Den ersten Wagen des Zuges, ein Packwagen, der Pfälzische Personen 2. Klasse Nr. 138 und der Reichspostwagen 2114, die die ungenüthliche Fahrt durch die Glaswand mitmachen mußten, blieben intakt und die Insassen kamen mit dem Schrecken davon. In dem an den Postwagen angehängten eigentlichen Zug soll der Unfall kaum bemerkt worden sein und das Klingt glaublich, da ja die Wagen auf den Schienen blieben.

Weider hat das Unglück auch ein Menschenleben gefordert, und es ist noch als eine außerordentlich günstige Schicksalsfügung zu betrachten, daß es bei diesem einen Opfer geblieben ist. Wenn die Drehscheibe nicht zufällig zur Auswechslung der Schnellzugslokomotive bereit gestanden, oder wenn die entgegenstehenden Hindernisse nicht doch die Wirkung der Bremsen und des ausströmenden Dampfes so verstärkt hätten, daß der eigentliche Zug hart am Rheinufer gestillt wurde, dann würde das Unglück ungeheure Dimensionen angenommen und sicherlich viele Menschenopfer gefordert haben. Die etwa 40jährige Chefrau des Bandieners Kilhau von hier, die sich im Augenblick des Unglücks an der betreffenden Stelle der Straße befand, wurde von der Maschine erfasst, zur Seite geschleudert, und bei dem Anprall so schwer verletzt, daß sie eine Stunde später im Arztzimmer des Hauptbahnhofes, wohin man sie verbracht hatte, verschied. Als ein besonderes Glück ist es zu bezeichnen, daß der eben heranzufahrende Lokzug unmittelbar vor der Unglücksstätte zum Stehen gebracht werden konnte, wäre der Zug auch nur 20 Meter weiter gewesen, dann würde das Unglück weit größere Dimensionen angenommen haben.

Die Maschine, die den Zug von Strahburg hierher geschleppt hatte, war eine reichslandische Maschine, die in Strahburg stationiert war. Auch das Fahrpersonal war von der Station Strahburg gestellt worden. Auf der Maschine befanden sich der Lokomotivführer Eugen Kater, 41 Jahre alt, der die Strecke probeweise zum ersten Male befuhr; ferner der Lokomotivführer Karl Bauer, 35 Jahre alt, der die Strecke kannte und seinem Kollegen mit beigegeben war; als Dritter befand sich noch der Heizer Viktor Spener auf der Maschine. Bei dem Unfall geriet Spener in's Wasser, wo er sich solange hielt, bis ein Nachzügler ihn aufnahm. Der Führer Bauer erlitt schwere Kontusionen am Kopf; er konnte in Gemeinschaft mit dem Heizer Spener noch in der Nacht nach Strahburg zurückkehren, dagegen ist der Führer Matern schwer verletzt. Er hatte schwere Brandwunden am linken Bein und an der linken Seite und außerdem Verletzungen am Kopf erlitten, und mußte alsbald in das städtische Krankenhaus verbracht werden. Sein Zustand gilt als bedenklich, das linke Bein aber dürfte unter allen Umständen verloren sein.

Wie das Unglück geschehen konnte, das ist noch nicht böllig aufgeklärt. Man nimmt an, daß die Fahrbeamten auf der Maschine sich in der Station irren und annahmen, daß sie in eine Durchgangssituation einführten. Indessen ist das nur eine Annahme, die nach der Festigung bedarf.

Die Kunde von dem Unglück hatte sich natürlich schnell in der Stadt verbreitet und alsbald entwickelte sich eine förmliche Wall-

fahrt nach der Unglücksstelle. Auch einige Herze und Feuerwehrlente waren bald zur Hand und auch die Sanitätskolonne unter Führung des Herrn Johanna, die gerade eine Uebung abhielt, stellte sofort in dankenswerther Weise ihre Hilfe zur Verfügung. Die gerichtliche Feststellung des Thatsbestandes fand noch in der Nacht statt.

Die Aufräumarbeiten wurden sofort aufgenommen. Die auf der Straße stehenden Wagen wurden durch Ketten mit einer Lokomotive verbunden und wieder auf die Geleise gebracht — ein schweres Stück Arbeit, das kurz nach 1 Uhr gekhan war. Die Herausbringung der Lokomotive wird natürlich ungleich größere Schwierigkeiten bieten.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 10. Mai.

S. H. Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg ist heute Mittag 12.31 Uhr von Baden-Baden hier eingetroffen, am Bahnhof von S. K. H. dem Großherzog begrüßt und in das Schloß geleitet worden. Um 4.20 Uhr Nachmittags erfolgte die Rückkehr nach Baden-Baden.

Die evangelische Kirchengemeindeversammlung, welche Mittwoch Mittag wegen der Pfarwahl für die neugebildete Neustadtspfarre zusammentrat, beschloß, einen liberalen Geistlichen zu wählen und wählte eine Kommission von vier Mitgliedern, welche die auf die Vorschlagsliste gestellten drei liberalen Geistlichen, Pfarrer Däublin-Hohenbach, Pfarrer Schulz-Lagerau und Pfarrerverwalter Weich-Waldshut, abhören soll. Auf der Vorschlagsliste befanden sich ferner ein Mittelparteiler, Stadtvicar Dr. Hartmann-Freiburg, und zwei Positiven, Pfarrer Gauß-Sandhausen und Stadtvicar Schäfer-Konstanz. Da nun unter den fünf Stadtpfarren drei, nämlich die Herren Brüder, Kapp und Hofbe der liberalen Partei, sowie je einer, Hofprediger Fischer und Pfarrer Mühlhauer, der mittelparteilichen und positiven Richtung angehören, wurde entsprechend der Zahl der einzelnen Richtungen angehörigen Gemeindeglieder der obige Beschluß der Wahl eines Liberalen gefaßt, während bei der nächsten zur Er richtung kommenden Stadtpfarre auf einen Positiven gegriffen werden soll. Es schieden also von vornherein drei Herren aus. Die Positiven, die weitere Erhebungen nicht wünschen, verzichteten darauf, ihrerseits zwei Mitglieder zum Eintritt in die Kommission zu wählen. Die Erklärung des Senatspräsidenten a. D. v. Stöffer, daß die Befegung der demnächst neu zu schaffenden neuen Stadtpfarre in der Südstadt mit einem Positiven gerecht und billig erscheine und daß die Liberalen zur Wahl eines solchen bereit seien, wurde zu Protokoll genommen.

(Abschiedskonzert. Am Samstag den 11. ds. Mts. findet im Museumsaal das Abschiedskonzert unseres beliebtesten Baritonisten Ferdinand Jäger statt. Das Programm umfaßt Lieder von Schubert, Hugo Wolf, Richard Wagner, Strauß, Jensen und Liszt und verpricht das Konzert besonders interessant zu werden, da Frau Henriette Mottl und Herr Felix Mottl ihre Mitwirkung zugesagt haben.

SS Alte Grenadiere. Das O. W. N. S., die Himmelsrichtungszeichen mit Windspieß auf der alten Grenadiere, das auch scherzweise von den Rekruten für 'D. werde nicht Soldat' gedeutet wurde, ist bereits mit sammt dem Dachstuhl abgebrochen worden. In kurzer Zeit wird von dem Abhl, das so viele jugendfrohe und fröhliche, vom ganzen Land rekrutierte Leib-Grenadiere beherbergt hat, keine Spur mehr zu finden sein.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Großh. Hoftheaters.

In Karlsruhe:

Sonntag den 12., Abhl. B. 57. Ab. Vorst. (Mittelpreise): 'Andine', romantische Zauberoper in 4 Akten. Musik von Albert Sorhing. Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr.

Dienstag den 14., 16. Vorst. außer Ab. (Große Preise): Zum Vortheil der Hoftheater-Pensions-Anstalt: Zum erstenmale: 'Der Bienenbaron', Operette in 3 Akten. Musik von Johann Strauß. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag den 16. (Himmelfahrtstag), Abhl. C. 56. Ab. Vorst. (Mittelpreise): 'Platzmann als Erzähler', Komödie in 3 Aufzügen von Otto Ernst. Anfang 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr.

Freitag den 17., Abhl. B. 56. Ab. Vorst. (Mittelpreise): 'Josef und seine Brüder', Oper in 5 Akten von Mehul. Anfang 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr.

Samstag 18., Abhl. A. 57. Ab. Vorst. (Mittelpreise): 'Cyrano von Bergerac', romantische Komödie in 5 Akten von Edmond Rostand, deutsch von Ludwig Julda. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. 'Cyrano': Felix Baumbach vom Stadttheater in Mogeburg.

Sonntag den 19., 17. Vorst. außer Ab. (Große Preise): Gastspiel von Fritz Friedrichs aus Bayreuth und des Kgl. Kammerängers Karl Scheidemann vom Hoftheater in Dresden: 'Die Meistersinger von Nürnberg', in 3 Aufzügen von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr. Ende 11 Uhr. Bediener: Fritz Friedrichs, Sachs: Karl Scheidemann.

Dienstag den 21., Abhl. C. 57. Ab. Vorst. (Große Preise): Gastspiel von Fritz Friedrichs aus Bayreuth: 'Die lustigen Weiber von Windsor', komisch-phantastische Oper in 3 Akten mit Tanz. Musik von Otto Nicolai. Anfang 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr. Gastspiel: Fritz Friedrichs. 'Der Ring des Nibelungen', Bühnenfestspiel von Richard Wagner.

Donnerstag den 23., Abhl. A. 58. Ab. Vorst. (Große Preise): 'Das Rheingold' in einem Aufzuge. Anfang 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr. Abhl.: Fritz Friedrichs aus Bayreuth; Botan: Rudolf Moeft, Kgl. Hofopernsänger vom Kgl. Theater in Hannover; Fofner: Wilhelm Reichmann, Or. Kammeränger vom Hoftheater in Darmstadt.

Freitag den 24., 18. Vorst. außer Ab. (Große Preise): 'Die Walküre' in 3 Aufzügen. Anfang 6 Uhr. Ende halb 11 Uhr. Botan: Rudolf Moeft, Kgl. Hofopernsänger vom Kgl. Theater in Hannover; Sigmund Remond, Opernsänger vom Stadttheater in Freiburg i. B.

Sonntag den 26. (Pflingten), 19. Vorst. außer Ab. (Große Preise): 'Siegfried' in 3 Aufzügen. Anfang 6 Uhr. Ende halb 11 Uhr. Der Wanderer: Rudolf Moeft, Kgl. Hofopernsänger vom Kgl. Theater in Hannover.

Dienstag den 28., 20. Vorst. außer Ab. (Große Preise): 'Götterdämmerung' in einem Vorspiele und 3 Aufzügen. Anfang 6 Uhr. Ende nach 11 Uhr.

In Baden:

Montag den 13., 5. Vorst. außer Ab. Zum ersten Male wiederholt: 'Johanniseuer', Schauspiel in 4 A. von Hermann Sudermann. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch den 15., 34. Ab. Vorst. 'Der Postillon von Lonjumeau', komische Oper in 3 A. Musik von Adolphe (zuletzt am 14. Januar 1891). Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 9. Mai. Sitzung der Strafkammer I. Vor der Strafkammer I mußten sich heute zwei junge Leute verantworten, die Verschiedenes auf dem Kirchhof hatten. Die Angeklagten waren der Gärtner Reinhard Neumöge aus Stramberg und der 28 Jahre alte Julius Gerst aus Forzheim. Die gegen die Genannten erhobene Anklage lautete auf Diebstahl, Anstiftung

hierzu, Hehlerei und Betrug. Der Angeklagte Neumöge hatte in der Nacht vom 29. auf 30. März im Café Bauer hier einen dem Architekten Nippel gebörenden Ueberschieber, in dessen Taschen ein paar Handschuhe und ein Bund Schlüssel steckten, gestohlen und am 1. April zu Forzheim den Mitangeklagten Julius Gerst, welcher in der folgenden Nacht bei seinem Vetter August Gerst in Forzheim übernachtet sollte, aufgefördert, bei Legehrem mitzunehmen, was er könne und den Julius Gerst dadurch veranlaßt, seinem Vetter eine goldene Uhr mit Kette, den Geldebetrag von 50 Mark und einen Ueberschieber zu entwenden. Die gestohlene Uhr ließ Neumöge sich von Gerst nachher aushändigen. Den Letzteren zum Diebstahl zu überreden, war übrigens nicht schwer, denn Gerst ist, wie seine hier verübten Verügereien zeigen, ein Mensch, der Neigung zu allerlei schlechten Streichen besitzt. Er hat im Laufe des Monats März durch verschiedene unwahre Angaben, indem er sich entweder als Besitzer eines Goldwaarengeschäftes oder als wohlhabenden Fabrikanten oder auch als den Inhaber eines großen Gold- und Silberwaarengeschäftes ausgab, die Kellnerin Rothensbücher hier um ein Darlehen von 30 M., den Kellner Warden hier um ein solches von 20 M., den Hotelier Kimmel um 80 M. 86 Pfg. für Logis und Verpflegung, den Birth Schneedenburger um 5 M. 50 Pfg. für Logis und Kost, den Birth Haunmeyer um 2 M. 40 Pfg. für Gewährung von Nachquartier und den Viduarier Kaiser hier um Darlehen von 14 M. und 10 M. beschwindelt. Gerst gefangen die Verügereien nur deshalb, weil er es mit dem Raffinement gewiegter Verügerei verstanden, sich hier als den vermöglichen Forzheimer Kaufmann aufzuspielen. Hier lernte er auch seinen Spießgesellen Neumöge kennen, der ihn bestimmte, mit ihm nach Forzheim zu reisen und dort bei dem Vetter Aug. Gerst den Diebstahl auszuführen. Die bei diesem gestohlene Uhr mit Kette und der Ueberschieber hatten einen Gesamtwert von 350 Mark. Der Gerichtshof verurtheilte Neumöge wegen Diebstahls, Anstiftung zum Diebstahl und Hehlerei zu 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis, Gerst wegen Diebstahls und Betrugs zu 1 Jahr 2 Monaten und 3 Wochen Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Untersuchungsloft.

Ansichtspostkarten. Vom 1. Juli ab sind im inneren deutschen Postverkehr Ansichtspostkarten mit Verzerrungen usw. aus Mineralstaub, Glasplitterchen, Glasflügeln, Sand, Metallspiegeln und dergl. wegen der Nachteile, welche durch abfallende Mineraltheile usw. für die Gesundheit der Beamten und den Postbetrieb entstehen, von der offenen Benutzung ausgeschlossen. Das Gleiche gilt für den Verkehr mit der Schweiz; im übrigen Weltpostvereinsverkehr waren solche Karten schon seither unstatthaft.

Der **Karlsruher Reiterverein** veröffentlicht das Programm der Rennen, welche am 19. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr auf dem Karlsruher Exerzierplatze stattfinden. Die Rennen sind danach auch in diesem Jahre wieder zahlreich erfolgt, jedoch die Rennen einen interessanten Verlauf versprechen und sicherlich wieder eine zahlreiche Zuschauermenge anziehen werden. Die ausgesetzten Preise, darunter solche des Großherzogs und der Stadt Karlsruhe, sind vom Dienstag den 14. ds. ab im Zigarrengeschäft Schneider hier selbst — Kaiserstraße 122 — ausgestellt, wo auch der Vorverkauf der Billets und Programms vom gleichen Tage ab stattfindet.

Die **Turngesellschaft Karlsruhe** veranstaltet am morgigen Sonntag ebenfalls ein Schauturnen, und zwar Abends von 8 Uhr ab in der Turnhalle des Realgymnasiums (Eingang Schulstraße). Bei Gelegenheit dieser Mittheilung sei darauf hingewiesen, daß der Hauptzweck der Turngesellschaft in der Erhaltung und Kräftigung der Gesundheit ihrer Mitglieder durch energisches Betreiben des Turnens und der Turnspiele sowie durch Ausübung von Turnfahrten hauptsächlich in der Wälder und Berge besteht. Es sollte ein jeder, der dem Turnen noch fern steht und insbesondere an sich selbst Unregelmäßigkeiten in der Thätigkeit des ganzen Organismus verspürt, sich einem Turnverein anschließen und an den in solchen gebotenen gymnastischen Übungen theilnehmen. Wie wohlthätig gerade das Turnen auf Körper und Geist wirkt, davon sich zu überzeugen, ist jedem in der Turngesellschaft Karlsruhe reiche Gelegenheit geboten und zwar in der Turnhalle des Realgymnasiums — Eingang Schulstraße — Dienstag und Freitag Abends von 8—10 Uhr für jüngere Herren und Donnerstag Abends in der gleichen Zeit für ältere, mindestens 25jährige Herren; letztere können auch nach Belieben an den Dienstags Abenden am Turnen theilnehmen, ferner in der Turnhalle der Realschule — Eingang Waldhornstraße 9 — an den Mittwoch Abenden von 8—9½ Uhr für Damen jeden Alters. An den nicht genannten Abenden steht der im Beirtheimer Wäldchen gelegene Turnplatz den Mitgliedern nach Belieben zur Verfügung. Für junge Leute vom 14.—17. Lebensjahre besteht eine sogenannte Jünglingsriege, in welche Lehrlinge usw. wie seit Bestehen dieses Vereins, so auch fernerhin, ohne Aufnahmegebühr eintreten können.

Seine Mittheilungen. Wegen Körperverletzung wurden drei junge Mädchen angeklagt, weil sie in der Nacht zum 6. d. Mts. einen Schreiner, der seine Braut nach Hause begleitete, in der Kriegstraße belästigten und mit ihren Stöcken durchprügelten, als er sich ihre schamlosen Redensarten verbat, und ebenso einen Wäldermeister, der dem Mißhandelten zur Hilfe eilte, verprügelten. — Anlässlich des Brandes in der Nacht auf 2. ds. in der Kronenstraße, kamen einem Schneidergesellen, der seine Kleidungsstücke, um sie zu retten, zum Fenster hinauswarf, 1 Paar Schnürschuhe, 2 einzelne Schuhe und 1 Filzhut im Werthe von 22 M. abhanden.

Zur Karlsruher Bahnhoffrage.

Es gehen uns folgende Darlegungen zur Veröffentlichung zu: (Durch Zufall verpöbete.) „In der Bewegung, von welcher jetzt emiger Zeit die Karlsruher Einwohnerchaft mit Bezug auf die Bahnhoffrage wieder ergriffen ist, vernehmen man häufig die Meinung, daß diese Sache ja längst im Bürgerausschuss, und zwar zu Gunsten der Verlegung in die Gegend des Lauterbergs, erledigt worden sei. Aber diese Meinung, obgleich, wie es scheint, selbst an hoher Stelle ausgesprochen, ist irrig, und es möge zur Aufklärung dienen, wenn hier aus dem letzten Vortrage des Stadtraths an Großh. Ministerium, für welchen am 23. Februar 1900 die Zustimmung des Bürgerausschusses beantragt und kurz darauf erteilt wurde, einige Sätze in Erinnerung gebracht werden. In diesem Schriftstück wird vor allem „die Höherlegung des Bahnhofs an seiner gegenwärtigen Stelle als die für die Stadtgemeinde vortheilhafteste Lösung der Bahnhoffrage“ erklärt. Dasselbe sei allerdings mit Schwierigkeiten und, namentlich für den Fall eines Interimbahnhofs, mit hohen Kosten verknüpft. Wenn hiernegen die Höherlegung nicht erreichbar sein sollte, so werde die Verlegung an den Lauterberg „als das geringere

In geheimer Sitzung kam die Anklage gegen die 19 Jahre alte Dienstmagd Sophie Seitz aus Liedolsheim, wohnhaft in Anielingen, wegen versuchten Verbrechens gegen das feindliche Leben und gegen den 23 Jahre alten Landwirth Christof Wilhelm Knobloch und die 29 Jahre alte Luise Kink geb. Köhler aus Anielingen wegen Beihilfe hierzu zur Verhandlung. Die Angeklagte Seitz erhielt 3 Monate, Knobloch und die Kink je 2 Monate Gefängnis. An jeder Strafe kommt 1 Monat Untersuchungshaft in Abzug. Gleichfalls unter Ausschluss der Öffentlichkeit wurde die Anklage gegen den Frieur Heinrich Rüdert aus Seidelberg, zuletzt hier, wegen Verbrechens gegen §§ 176 Ziff. 3 und 175 N. St. G. B. verhandelt. Der Fall endete mit der Verurtheilung des Angeklagten zu 4 Monaten Gefängnis.

Karlsruhe, 8. Mai. Tagesordnung der Strafkammer II. Sonntag den 11. Mai, Vormittags 9 Uhr. Johann Adrian Pieger aus Philippsburg wegen Körperverletzung. Max Geil Wwe. geb. Vogel aus Wiesenthal wegen Urkundenfälschung und Betrugs. Karl Scholl aus Wurmberg wegen fahrlässiger Körperverletzung. Emil Ferdinand Jung aus Pforzheim wegen Diebstahls und Betrugs. Friedrich Altmendinger aus Kollweg wegen Erpressungsverluchs. Wilhelm Brönn aus Springen wegen Uebertretung des § 360 Ziff. 13 N. St. G. B. Georg Martin Kungels aus Niefern wegen Uebertretung des § 361 Ziff. 7 N. St. G. B. Karl Neuffer aus Wöglingen wegen Wettels und Landstreicherei. Karl Fritz Kreis aus Ludwigsburg wegen Wettels.

Vermischtes.

Paris, 10. Mai. (Telegr.) Die Beschlagnahme der 18 Millionen Gewehr-Patronen in dem Stadtviertel Belleville erfolgte wegen der Gefahr, in der sich das ganze Stadtviertel befand. Die Polizei-Beschreibung gestattet nur ein Maximum von 3 Millionen Patronen.

Paris, 10. Mai. (Tel.) Der verantwortliche Redakteur der „Cocarde“ Gougel hat sich erschossen, weil er infolge eines gegen sein Blatt angestrebten Ehrenbeleidigungsprozesses zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt worden war.

London, 9. Mai. Nach dem vorläufigen Volkszählungsergebnis beträgt die Bevölkerung von England mit Wales 32,525,716 Personen, gegen 1891 mehr 3,523,191. Dazu kommen noch Schottland und Irland mit zusammen ca. 10 Millionen. D. R.

„Nebel“ den durch die Eisenbahnverwaltung projectirten Straßenüberführungen vorgezogen, sofern gewisse durch die Lebensinteressen der Stadt gebotene Bedingungen zur Erfüllung kämen. Als solche bezeichnete der Stadtrath befanntlich die Erweiterung der Gemartung, die Regelung der Verhältnisse der Maxauer Bahn und eine günstige Behandlung des Ankaufs und Verkaufs von Bahnhofsgebäude.

In der betreffenden Sitzung des Bürgerausschusses wurde von mir ausdrücklich betont und vom Oberbürgermeister bestätigt, daß mit vorstehender Erklärung keine Präjudiz dafür geschaffen sei, wie sich die Stadt zu späteren genaueren Eröffnungen der Staatsbehörden stellen werde. In der That fehlte es ja auch damals und fehlt bis zur Stunde an genügender Kenntniß der örtlichen, der betriebstechnischen und namentlich der finanziellen Vergleichspunkte, von welchen in erster Linie das oben angeführte Ben abhängig ist. Somit daher der Stadt eine Einwirkung auf die Bahnhoffrage zukommt, bleibt gegenwärtig die Wahl zwischen Hochlegung und Verlegung noch offen. Den Bürgervereinen der nördlichen Stadttheile gebührt kein Vorwurf, daß sie ihre bedroht scheinenden Interessen zu spät zu vertheidigen gesucht haben, — etwas früher wäre freilich wohl noch besser gewesen. Laut Bericht der Abordnung der Vereine hat dieselbe von dem Generaldirektor die Bestätigung empfangen, daß die Hochlegung den Betriebsbedürfnissen auf absehbare Zeit genügen werde, und von dem Minister die Versicherung gehört, daß in einer so wichtigen Angelegenheit einige Millionen nicht den Ausschlag geben dürften. Beide Ansprache sind schätzenswerth und führen meines Erachtens zu dem Schluß, daß die Hochlegung immer noch im Bereich der Möglichkeit steht. Wenn auf diese Art die Grundbesitz-, Geschäfts- und Verkehrs-Interessen von 1/3 der Karlsruher Bevölkerung ungeschädigt bleiben, so würde ich das, im Sinne des 1898 durch mich mit zwei anderen Technikern abgegebenen Gutachtens, mit Befriedigung begrüßen und hoffe nur, daß in den demnächst zu erwartenden Vorlagen an den Bürgerausschuss keine unüberwindlichen Schwierigkeiten erscheinen werden. Jedenfalls sollten gegen die genannte wichtige Entscheidung ethische Folgen der Hochlegung zurücktreten, welchen hier und da eine übertriebene Bedeutung beigelegt wird, obgleich sie nach meiner Meinung gar nicht so schlimm ausfallen werden. Dergleichen Nebenpunkte sind z. B. das Verlegen der Ausstellungshalle, der Eindruck des hohen Eisenbahnsturms, welcher sich jedoch architektonisch und landschaftlich hübsch behandeln läßt, ferner die Straßenunterführungen, fälschlich Tunnel genannt, welche in vielen anderen Städten längst anstandslos passirt werden und zur Verbindung zweier Stadttheile vollkommen genügen. R. Baumeister.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Stuttgart, 10. Mai. Im Landtage erklärte der Eisenbahnminister Freiherr v. Soden, es sei ausgeschlossen, daß Württemberg von der Möglichkeit, in die preussisch-hessische Bahn-Gemeinschaft einzutreten, Gebrauch mache, da die Einbuße von wirtschaftlicher und politischer Selbstständigkeit durch die finanziellen Vortheile nicht aufgehoben werde. Die Frage eines anderen Anschlusses sei zur Zeit für ihn eine offene. Die sympathischste Form wäre für ihn die Reichsgemeinschaft.

Emm, 10. Mai. Der kommandierende General des 7. Armeekorps Generalleutnant Frhr. von Bilow ist gestern an Augenentzündung gestorben.

Paris, 10. Mai. Gestern fand in der deutschen Botschaft der erste offizielle Empfang statt, der sich außerordentlich glänzend gestaltete. Ueber 2500 Personen waren der Einladung des Fürsten und der Fürstin Radolin gefolgt, die im Thronsaal die Gäste begrüßten. Unter diesen waren sämtliche in Paris weilende Minister mit ihren Damen, das diplomatische Korps, die hohen Staatsbeamten, der ehemalige Präsident der Republik Casimir Perrier mit Gemahlin, Generalkonsul Benzeck und Andere. Ungewöhnlich zahlreich war die Aristokratie, Gelehrten, Schriftsteller und Kunstwelt, sowie die deutsche Kolonie vertreten. Das Fest, das einen überaus animirten Verlauf nahm, dauerte bis 1 Uhr Nachts.

Paris, 10. Mai. Die Meldung, daß zwischen Frankreich und dem Vatikan Verhandlungen betr. eines vermittelnden Zusatztrages zum Vereinsgesetz, das jetzt im Senate zur Erörterung gelangt, stattgefunden haben, wird von offizieller Seite für durchaus unrichtig bezeichnet. Auch der „Siecle“ ist auf Grund einer Anfrage bei mehreren hervorragenden Senatoren der Meinung, daß der Senat, besonders den Artikel 16 des Vereinsgesetzes in der ursprünglichen Form annehmen und das gegen den Willen der Regierung von der Kammer damals angenommene Amendement L'hopitel, das den Wünschen der Konservativen Rechnung trug, ablehnen werde.

Paris, 10. Mai. Der päpstliche Nuntius Lorenzelli, dessen Eintritt von nationalisistischer Seite wiederholt angeündigt worden war, ist auf seinen Posten zurückgekehrt.

Madrid, 10. Mai. Der Justizminister bereitet eine Reform des Konkordats mit Rom vor.

Moskau, 10. Mai. Nach einer Bekanntmachung des Generalgouverneurs ist den Einwohnern von Moskau verboten worden, Messer zu tragen, ausgenommen denjenigen Personen, deren Berufstätigkeit Messer erfordert. Die Uebertretung dieses Verbotes zieht einen Geldverlust bis 500 Rubel oder bis 3 Monate Gefängnis nach sich.

Konstantinopel, 10. Mai. Die Postreise sandte gestern eine neue Note an die Vertreter der Mächte, in welcher sie die Abschaffung der europäischen Postämter beantragt.

Die Kurusen in Spanien.

hd Madrid, 10. Mai. Im gestrigen Ministerrathe erklärte Sagasta, Dank dem Kriegszustande sei in Barcelona die Ruhe wieder eingetreten. Trotzdem seien weitere Vorsichtsmaßregeln getroffen. Ein Theil der Arbeiter hat die Arbeit wieder aufgenommen. Die Truppen werden zurückgezogen und diejenigen, welche aus Madrid abgehen sollten, werden zurückgehalten. Die Behörden verfügen aber immer noch Verhaftungen.

Der Telephonverkehr mit Barcelona ist noch immer unterbrochen. In Binazos, Provinz Valencia, bedrohte die Bedrückung die Marxistenmönche, die dort eintrafen. Die Behörden wiesen die Mönche aus.

Aus dem englischen Unterhause.

London, 10. Mai. Im Unterhause brachte der Schatzkanzler Sir J. B. P. eine Resolution als Vorlage für das Civilisten-

gesetz ein. Er hofft, das Haus werde in seiner großen Mehrheit die Vorschläge als mäßig bewilligen. Er führt u. A. aus, es wäre Unrecht, die Summe derart zu verringern, daß sie für die Aufrechterhaltung der Würde der Krone nicht ausreichend sei. Der König sei ohne persönliches Vermögen, daher abhängig von den Einkünften des Herzogthums Lancaster und der Civilisten. Die gesamte vorgeschlagene Summe betrage 543,000 Pfund Sterling jährlich gegen 476,000 während der vorigen Regierung. Die Mehrausgabe sei hauptsächlich veranlaßt durch die Vorsorge für die Gemahlin des Königs. In Folge der erhöhten Einkünfte der Kronländererine, welche dem Staat überwiesen seien, werden von den Steuerzahlern nur 33,000 Pfund jährlich aufgebracht werden müssen.

Campbell Bannermann sagt, die Vorschläge seien annehmbar. John Redmond erklärt, die nationalisistischen Mitglieder würden gegen die Vorschläge stimmen, um gegen die Erbfolge bei der Thronbesteigung zu protestieren, und weiß, wenn auch der König notwendig sei für England, das sich voller Freiheit erfreue, dies nicht der Fall sei in Irland, wo das Volk getränkt werde mit dem Scheine der englischen Konstitution, die ihres Lebens beraubt sei. Labouchere bringt einen Zusatzantrag ein, wodurch die Civilisten um 55,000 Pfund verringert werden soll. Dieser Antrag wird mit 250 gegen 62 Stimmen abgelehnt. Schließlich wurde die Resolution Pils-Beach mit 307 gegen 58 Stimmen angenommen.

England und Transvaal.

hd London, 10. Mai. Nach einer Depesche aus Johannesburg ist von heute ab die Stadt unter eine Municipal-Bewaltung gestellt und wird von 12 Municipalräthen verwaltet werden.

hd London, 10. Mai. „Daily Mail“ meldet aus Pretoria: 400 Personen ohne Erwerbzweig würden im Juni aus der Stadt ausgewiesen werden.

hd London, 10. Mai. „Daily Mail“ berichtet aus Pretoria: Frau Botha sei nach England abgereist. Ihr Gatte soll gewissen (?) Gerüchten zufolge beabsichtigen, sein Kommando niederzulegen und seiner Gattin nach Europa zu folgen. (Englische Lügen! D. R.)

hd Haag, 10. Mai. In der Umgebung Krügers wird berichtet, daß dieser die Lage der Buren immer noch als befriedigend betrachtet. Er erklärt, die Telegramme des englischen Kriegsamt entstellten die Ereignisse zu Gunsten der Engländer.

Die Vorgänge in China.

London, 10. Mai. Nach Blättermeldungen aus Peking ließ Graf Walbersee einige chinesische Truppenabtheilungen zum Polizeidienst in der Umgegend von Peking zur Unterdrückung der Marodeure zu.

London, 10. Mai. Im Unterhause erklärte der Untersekretär des Auswärtigen, Cranborne, es sei keine Mittheilung betreffend die Öffnung Chinas für den Welthandel eingegangen, weder seitens Chinas, noch von der amerikanischen Regierung. — Auf eine andere Anfrage betreffend die angebliche Beschädigung eines britischen Schiffes durch Deutsche erwidert Cranborne, wenn der in den Blättern gemeldete Zwischenfall wirklich sich ereignet habe und von Bedeutung gewesen sei, so hätte der britische Gesandte in Peking sicherlich darüber berichtet. Es bestehe nicht die Absicht, darüber eine Anfrage an den Gesandten zu richten.

Mitzug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- Geschließungen:
- 9. Mai. Georg König von Alen, Schlosser hier, mit Wilhelmine Wäg von Stuttgart.
 - 9. „ Heinrich Burg von Fredenfeld, Güterarbeiter hier, mit Katharina Bude von Minfeld.
 - 9. „ Louis Hed von hier, Restaurateur hier, mit Sophie Wäbe von Hornberg.
- Geburten:
- 4. Mai. Friedrich Alfred, V. Jakob Friedrich Kander, Bremser.
 - 5. „ Gustav Adolf, V. Christ. Fried. Dornfeld, Zimmerpolier.
 - 5. „ Friedrich Karl, V. Jakob Friedrich Sinn, Wäldermeister.
 - 6. „ Frieda, V. Konrad Winterhalter, Schreiner.
 - 7. „ Franz Heinrich, V. Heinrich Ferdinand Lud. Bischoff, Päder.
- Todesfälle:
- 7. Mai. Marie, alt 8 Jahre, V. f. Döbbschneider Thomas Daum.
 - 7. „ Mathilde Herbst, alt 83 Jahre, Wittve des Defans Hermann Herbst.
 - 8. „ Otto, alt 3 Jahre, V. Otto Preuß, Eisenbahnschaffner.
 - 8. „ Friedrich, alt 28 Tage, V. Lorenz Wiedemer, Schneider.
 - 8. „ Friedrich, alt 9 Monate 3 Tage, V. Johann Haberlein, Dreher.

Handel und Verkehr.

* **Offenburg, 8. Mai.** Bei dem gestrigen hier abgehaltenen Viehmärkte wurden aufgetrieben: 88 Kühe, 61 Stüd Kalbinnen und Jungvieh, 13 Kälber; verkauft: 34 Kühe, 60 Kalbinnen und Jungvieh, 8 Kälber, für den Gesamtaufpreis von 17,992 Mark. Die Preise betragen bei: Kühen 150—390, Kalbinnen 249—370, Jungvieh 90—165, Kälber 45—50 Mark. Abgabe: Ettenheim, Elsh, Lahr, Rehl, Offenburg, Rinsigthal. — Die Zahl der am 5. Mai auf den Markt eingeführten Ferkel betrug, lt. „D. B.“, nicht 525, sondern 686 Stück.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 9. Mai. Der Dampfer „Seidelberg“ ist am 7. ds. in Rotterdam und „Gannover“ am 8. in Bremerhaven angekommen. „Bahn“ hat am 8. Dover passiert. „Mittelind“ ist am 8. von Shanghai und „Hamburg“ von Penang abgegangen. „Santos“ ist am 8. von Santos, „Falz“ von Buenos Aires und „Darnstadt“ von Neapel abgegangen. „Sohemollen“ hat am 8. die Agoren passiert. „Hamburg“ ist am 9. in Singapore angekommen.

Bremen, 10. Mai. Der Dampfer „Dresden“ ist am 8. ds. von Baltimore abgegangen. „Grafelf“ ist am 8. in Shanghai, „König Albert“ am 9. in Suez angekommen. „Aler“ ist am 9. von Neapel, „Berra“ und „Großer Kurfürst“ von Neapel abgegangen. „Roland“ hat am 9. Dover und „Lahn“ Lizard passiert.

Bücherschau.

Humoristische Postkarten aus dem Gebiet der Schwäbischen Alb (Hohen-Neuffen, Teß, Lichtenstein mit Honau und Achalm) und die eben erschienenen Blüthenjahre für Baden und Württemberg sind bei Herausgeber Greiner u. Pfeiffer in Stuttgart erschienen und allen Naturfreunden zu empfehlen.

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Wien, London, etc.), instrument type (Bänderbank, Wechsel, etc.), and price.

Groß. Bad. Staatseisenbahnen.

Nachgezeichnete Banarbeiten zur Erweiterung des Verwaltungsgebäudes der Groß. Hauptwerkstätte hier sollen im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden:

Wasserwerk Allmendshofen

(1,5 Kilometer von der Güterstation Donaueschingen entfernt). Die Gemeinde Allmendshofen vergibt die Ausführung folgender Arbeiten:

Samstag den 11. Mai, Abends 7 1/2 Uhr, im Museumssaale

Abschieds-Concert Ferdinand Jäger

unter Mitwirkung von Frau Henriette Mottl und Herrn Felix Mottl.

- PROGRAMM. I. 1. An die Leyer, 2. Wanderer's Nachtlied, 3. Rückblick, 4. Der Doppelgänger...

Hans Schmidt, Musikalienhandlung und Concert-Agentur, Telephon 487. - Rondellplatz.

Haus-Versteigerung.

Aus dem Nachlass der Jakob geborenen Witwe Katharina geborenen Mähner hier, wird der Erbauseinandersetzung wegen am Samstag den 25. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr,

Mugholzverkauf.

Das fürstlich Fürstentbergische Forstamt Hammereisenbach, Station der Brechtalbahn im badischen Schwarzwalde, verkauft im Summationswege am Dienstag den 21. Mai d. J., vormittags 10 Uhr im Rathaus zu Hammereisenbach aus dem Fürstl. Walde Glaserforst, 6-9 km von der Bahnhauptstation Marbach, folgendes bereits angelegtes Stammholz:

Wasserstand des Rheins.

Mann, 10. Mai. Morgens 6 Uhr 4,41 m, gefallen 1 cm, Nachl., 10. Mai. Morgens 6 Uhr 2,95 m, fällt, Waldshut, 9. Mai. Morgens 7 Uhr 2,84 m, Beharrungszust.

Wetterbericht des Centralb. für Meteorol. und Hydrog.

Der hohe Druck, dessen Kern noch über Finnland lagert, hat sich von da aus über die Ostsee, über Nord- und Ostdeutschland ausgedehnt; hier ist deshalb meist Anströmen eingetreten und die Temperatur ist gestiegen.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

Table with columns: Mai, Barom., Temp., Wind, etc. for dates 9, 10, 11.

Briefkasten.

H. Fendenheim. Machen Sie bei der Gerichtsschreiberei des bezir. Amtsgerichts die Erstattung der ihnen hinsichtlich entstandenen Auslagen geltend.

Gicht.

Rheumatismus und Gicht. Diese verbreiteten Leiden wurden in den letzten vier Jahren, seit Einführung der Jangobehandlung im Friedrichsbad Karlsruhe an 322 Patienten mit großem Erfolge bekämpft, und die allerbesten Resultate erzielt.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obrigl. conc. Bülletausgabe von F. Kern, Generalagent, Karlsruhe, Hebelstr. 3.

Für Mechaniker, Schlosser etc. empfehle in nur guten Qualitäten und bester Haltbarkeit

Maschinisten-Anzüge zu 2.50, 3.—, 3.50 bis 4.50 Mark.

Arbeiterhosen zu 1.80, 2.—, 2.50 bis 3.50 Mark.

Arbeitermützen 30 Fig. so lange Vorrath.

N. Breitbarth, Kaiser- und Lammstr.-Gde.

An Sonn- und Feiertagen Ladenschluss 3 Uhr Nachmittags.

Versteigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird am Freitag den 31. Mai 1901, Vormittags 10 Uhr, im Rathaus zu Münstersheim die nachbeschriebene Liegenschaft des Fabrikanten Johann Wehrle von Münstersheim öffentlich zu Eigentum versteigert.

60 Mannbäder

Ein schönes gefundenes 6 Monate altes Mädchen von guter Herkunft wird gegen einmalige Vergütung an Kindeshand abgegeben.

Damenrad.

Ein schönes, neues Damenrad, Dürkopp-Diana, ist zu verkaufen.

Geschäftsleiterin.

In mein elterl. f. Weinrestaurant in mittelfränk. Stadt suche ich eine alleinstehende, tüchtige, selbständige Geschäftsführerin (20-35 Jahre), welche über ein Vermögen von mehr 1000 M. verfügt, welches hypothetischer gestellt werden kann.

Röchin-Gesuch.

Ein tüchtiges, solides, reinliches Mädchen, welches einer guten bürgerlichen Küche selbständig vorstehen kann, findet am 15. Mai oder 1. Juni gute dauernde Stelle bei hohem Lohn.

Flotte Kellnerin

für besseres Bier-Restaurant zum baldigen Eintritt gesucht. Offert. m. Entf. der Photogr. mit Nr. B7617 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Hausgrundstück

in guter Lage in Karlsruhe und gut verzinst, wird direkt vom Besitzer zu kaufen gesucht.

95,000 Mark

sind auf 1. Hypothek in Posten von 3000 M. an zu billigem Zins anzuleihen. Gesuche befördert unter Nr. B7630 die Expedition der „Bad. Presse“.

Deutsche Glasmaleret-Ausstellung

4487 243 5. Mai ... Karlsruhe ... 1. Okt.

Cafenuhrenfabrikation u. Reparaturwerkstätte

Joh. Träger, Zahnerstraße 6, part., empfiehlt sich zur Ausführung von Reparaturen und Anfertigung neuer Uhren jeder Art.

Wer schnell und billig Deutsche Vakanzen-Post in Erlangen.

Zum baldigen Eintritt wird ein ordentliches

Küchenmädchen

gegen hohen Lohn gesucht. Zu erfragen unter Nr. B7612 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Kaminfeger.

Suche für meinen Arbeiter, welcher tüchtig und fleißig im Geschäft ist, eine Stelle. Eintritt kann in 8 bis 14 Tagen erfolgen.

Konsumvereine.

Zuverlässige, gedante Geschäftsfrau, früher Ladenhalterin eines Konsumvereins, wünscht wieder als solche Stelle auf 1. Juli oder später. Kaufkraft kann gestellt werden.

Wohnung

freundliche, von 8 kleineren Zimmern sammt allem Zugehör, von feiner ruhiger Familie per 1. Oktober im Oststadtteil zu mieten gesucht.

Wohnung

freundliche, von 8 kleineren Zimmern sammt allem Zugehör, von feiner ruhiger Familie per 1. Oktober im Oststadtteil zu mieten gesucht.

Kaufleute, Techniker, Werkmeister, Monteur, Maschinenisten, Schlosser, Gelehrte etc.

werden sofort gesucht durch die Allgem. Vakanzenliste i. Hochst. a. Main. Näheres Baden-Baden, Langestraße 85, 2. Stod. 2649a*

Mehlgerei

zu vermieten mit Wohnung. Näheres Baden-Baden, Langestraße 85, 2. Stod. 2649a*

Mühleburg, Rheinstraße 10, ist eine Parterrehaltung von 2 Zimmern, Küche, Speicher, Kammer, zu vermieten, auch für Feilhaber passend, da in dieser Wohnung ein Geschäft seit Jahren betrieben wurde.

Wohnung

von 2 Zimmern und Küche sogleich zu vermieten. B7622

Gerwigstraße Nr. 2,

Nähe der Gottesgasse und der Hochschule, 2 Treppen hoch, rechts, sind zwei gebieter möblierte, schöne, helle Zimmer, Schlafzimmern und Wohnzimmern, mit Balkon an einen besseren Herrn oder an zwei Herren zusammen sofort zu vermieten. B7298*

Ein in einen soliden Arbeiter ist ein schönes Zimmer zu vermieten. Näheres Friedrichsplatz 8, Hinterhaus, 3 Treppen hoch. B7624

Gut möbliertes Zimmer mit zwei Betten ist an 2 solide Arbeiter billig zu vermieten. Marienstraße 46, 2. Stod. B7615.5.1

Wohnung

in der 10. Seitenbau 4. Stod. ist ein möbliertes Zimmer, mit oder ohne Pension, auf 15. Mai zu vermieten. B7615.2.2

Wohnung

freundliche, von 8 kleineren Zimmern sammt allem Zugehör, von feiner ruhiger Familie per 1. Oktober im Oststadtteil zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1000 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Wohnung

freundliche, von 8 kleineren Zimmern sammt allem Zugehör, von feiner ruhiger Familie per 1. Oktober im Oststadtteil zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1000 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Karlsruher Männerturnverein.

Gut Heil!

Am Mittwoch den 15. ds. Mts. findet zur Feier des

20. Stiftungsfestes

ein **Familienabend**

im Casino, verbunden mit verschiedenen Aufführungen, statt.

Anfang 1/9 Uhr.

Wir laden unsere verehr. Mitglieder mit ihren Familienangehörigen hierzu freundlichst ein.

5543.2.1

Der Turnrath.

Radfahrer-Club Wanderlust

Karlsruhe.

Hierdurch laden wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst werthen Angehörigen, sowie Sportsfreunde zu unserem am **Sonntag den 12. Mai** stattfindenden

IV. Stiftungsfest,

verbunden mit Vereins-Rennen und Langsamfahren, ganz ergebenst ein.

Morgens 6⁵⁰ Uhr Beginn der Rennen.

Strecke: Hufenheimerthor—Eggenstein—Graben und zurück.

Hierauf von 11—2 Uhr: **Frühschoppen mit Musik** im Clublokal „Palmgarten“, Herrenstraße 34a.

Abends 7 Uhr im „**Hôtel Friedrichshof**“:

Festball mit Preisvertheilung.

Der Vorstand.

5582

Freitag, Samstag, Sonntag

verkaufe einen Posten

weisse Stickerei u. Festons

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn),

Manufactur und Ausstattungsgeschäft,

Adlerstrasse 18 a.

5588

Der beste Erwerb für Hausindustrie ist ihrer vielen Vortheile wegen unsere

Strickmaschine,

außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelersparnis, Vermeidung von Kallmaschinen, große Plakettersparnis, Strickunterricht gratis.

690.15

Maschinen stets vorräthig am Lager.

Schwinn & Ehrfeld,

Karlsruhe, Adlerstraße 34.

Alleinverkauf der berühmten Strickmaschinenfabrik E. Dubois, Couvet (Schweiz).
Weltausstellung Paris 1900: „Goldene Medaille“.

Stollwerck's Herz Cacao

hoher Gehalt an Eiweiss, Theobromin und Aroma daher stärkend, anregend und wohlschmeckend.

Überall käuflich!

Unser 25 Cacaoherzen 75 Pfennig

Dampfbäder

mit nachfolgender gründlicher **Massage.**

I. Klasse Mt. 1.50, II. Klasse Mt. 1.00. 2828

Das wirksamste Bad gegen alle Staltungs-krankheiten und Verdauungsstörungen.

Friedrichsbad,
136 Kaiserstraße 136.

Herren-Remontoirrubr

mit **Goldbrand**

pr. Stück 8,00 M. unter zweijähriger Garantie empfiehlt

Karl Faller,
Schweizer Uhrenfabrik-Angeler und Uhren-Verfasser. 2864*

49 Kaiserstr. 49, Karlsruhe i. B.

Piano-Reparaturen

aller Art, auch Stimmen, werden auf's Pünktlichste ausgeführt von 1908

J. Kunz,
langjähriger Geschäftsführer der Firma Schweizer, gut,
Douglasstrasse 22.

Karlsruher Sterilisir-Anstalt

Inhaber: **Dr. C. Sandel**

Leopoldstr. 20 Fernspr. 632

liefert 4539.10.8

in absolut zuverlässiger Qualität

Prof. Gärtner'sche Säuglingsmilch,

Uebergangsmilch, Schlemmilch, sterilisirte Vollmilch.

Soxhletmilch

trinkfertig, nicht theurer als bei eigener Herstellung.

Diabetiker-Milch.

Kefir.

Vorzügliches Landbrod

empfiehlt

W. Schmidt,
Brotbäckerei,
Zirkel 29. 2.1

5591

Lakriline,

bestes Mittel für Damen, Heilzeit, namentlich für Verschleimung, 1/4 Pfd. 30 Pf., zu haben bei

Emil Röderer, Konditor,
Ede Waldborn- und Jähringerstraße.
Vereinsgegenstände werden abgegeben. 5585*

Cravationfabrik P. H. Preyers jr.
St. Fenis-Großfeld 24.
Stoffmuster und illustrierte Preisliste kostenfrei. 2425a.6.8

Schwarzwald Schweiz Vogesen

Touristen, Radfahrer etc. verlangen sie gratis die Broschüre „Praktische Winke“

von JOHANNES WITTEL u. FRIEDRICH REISELVERLAG

Katze.

Ein rother Kater, auf den Namen „Kuch“ hörend, wird seit Donnerstag Mittag vermietet. Wer über dessen Verbleib Auskunft geben kann, erhält eine Belohnung. Herrenstraße 17, 3. Stock. 5761*

CHAMPAGNE

GEORGES GEILING & Co. REIMS

Filiale **Bacharach.**

Zu beziehen durch Weinhandlungen.

Hotel und Pension Bellevue in Triberg.

bad. Schwarzwaldbahn, 715 m ü. M., wird hiermit Touristen und Luftkur-Bedürftigen bestens empfohlen. Prachtvolle Lage am Hochwald in nächster Nähe der Wasserfälle. Gedicke Einrichtung. Bäder im Hause, grosser, schattiger Garten. Beliebtes Haus ersten Ranges, wegen vorzüglicher und billiger Bedienung auf's Vortheilhafteste bekannt. Elektrische Beleuchtung. Omnibus am Bahnhofe.

2418a.6.1

Albert Rotzinger, Besitzer.

Soolbad Falken Liestal

Am Fusse des Jura, Baselland: nebelreies Klima, Wald, Park beim Hotel, Kohlensäure Soolbäder, Douchen, 70 Betten, Pension von 5 Fr. ab. — Prospekt durch den Besitzer Ed. Iffrig. 2873-2*

Versäumen Sie nicht, vor Anschaffung eines

Klaviers

sich an die Firma **M. Hack, Karlsruhe, Ecke der Krieg- und Ruppurrerstrasse 2, 2 Treppen, zu wenden.**

Dort finden Sie die schönste Auswahl vom billigsten **Lernklavier** bis zum ideal vollkommensten **Concert-Piano.** Die Ersparnisse für Ladenmiethe, Geschäftsführer, Buchhalter etc. lässt die Firma ihren Käufern zugut kommen, daher kauft man bei ihr erstaunlich billig. Der grosse, stets wachsende Umsatz ist der beste Beweis. Gespielte Instrumente werden in Tausch genommen. Abschlagszahlungen bewilligt.

Reparaturen und Stimmungen von Klavieren werden zuverlässig und billig besorgt. 2326*

Verlag von Fr. Lehmann's Buchhandl., Zweibrücken.

DIE DEUTSCHE FLOTTE

Ihre Entwicklung und Organisation

Rechtens ist dieses Buch in soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen, sowie gegen Einsendung von 3 M. vom Verlag zu beziehen.

Für jeden Flottenfreund, für alle Bibliotheken ist das prächtige Werk von ganz außerordentlichem Interesse. 2880a

Das in 8^o Format gehaltene Buch ist in einem feinen, kerbigen Ganzleinenband mit künstlerisch farbiger Decke gebunden und enthält außer 19 Bogen Text 142 Textillustrationen, 2 prächtige Lichtdrucke, ferner 51 farbige Holzschnitte mit 200 Figuren.

Bon Sr. Kgl. Hoh. dem Grossherzog v. Baden:

... den verbindlichsten Dank auszusprechen mit dem Beifügen, daß Sr. Kgl. Hoh. Sich freuen, den Inhalt des Buches näher kennen zu lernen.

Karlsruhe, 10. April 1901.

Grossherzog, Hohem-Kabinett.

Am 6. ds. wurden von Sr. Kgl. Hohheit dem Grossherzog von Baden 25 Exemplare bestellt.

Das Buch ist in der Buchhandlung von Fr. Lehmann's Buchhandlung, Zweibrücken/Platz.

Die Königl. Hüttenwerke Wasseraalgingen

liefern zu **billigsten Preisen** in schöner **Ausführung:**

Bauguss, wie: Säulen, Balkone, Kanalarbe, Wendelaufende Brunnen, Springbrunnen und Wetterhäuschen, Grabmäler, Grabkreuze, Fundament-Einfassungen und Grabdenkmäler in künstlerischen Formen. Wegweiser, Ortsstecke, Wirthschaftshäuser.

Pferdestall-Einrichtungen, Krippen, Ranten.

Dekorationsguss und Maschinenguss.

Zeitgemässe gusseiserne Oefen für alle Zwecke mit vorzüglichen Heizeffekten in bewährten, modernen Systemen in einfacher bis hocheleganter Ausführung zur Heizung von Wohn- und Arbeitsräumen, Fabriken, Kirchen und Schulen, Sälen etc.

Kataloge durch die größeren **Eisenhandlungen** erhältlich; wo nicht bezogen, direkt. 2876a.3.1

Die **zwei Läden** Ritterstraße, nächst der Kaiserstraße, Centrum der Stadt, vorzügliche Lage, bisher vom **Lebensbedürfnisseverein** bezogen, sind auf **1. Oktober** zusammen oder getrennt zu vermieten mit oder ohne Wohnung. Nähere Auskunft ertheilt

5583*

Rudolf Wieser,
Kaiserstraße 153.

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Kulmbacher Bierla.

in 1/1 und 1/2 Flaschen

empfiehlt 5495.4.2

Otto Lampson,
Ludwig-Wilhelmstr. 10.

Einen alten, guten **Malaga,**

infolge direkten Bezuges die

1. Flasche zu M. 1.90

empfiehlt 5497

Otto Lampson,
Ludwig-Wilhelmstr. 10.

Feldbahn-Brand.

Lücht. Vertreter, in den geeigneten Interessentenkreisen gut eingeführt, für Baden gegen gute Provision von jeder leistungsfäh. Firma gesucht.

Off. u. J. O. 6593 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 2822a.3.3

Für Hausirer.

100% Verdict auf einen leicht verkäuflichen Artikel.

Näheres bei 5503*

Gustav Rössler,
Jähringerstr. 98,
gegenüber dem Rathhaus.

50 bis 100 Liter Hofgutmilch

sofort abzugeben.

Offerten unter Nr. 2892a an die Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 5571.4.1

Ankauf

von Lumpen, Papier, Eisen und Metall, getragenen Herrenkleidern und Schuhen. 5762b

Wilhelm Hollritt, Rheinstr. 54.

Rollbahnschienen,

gebrauchte, jedoch noch gut erhaltene, werden ca. 200 Pfm. zu kaufen gesucht.

2.1

Offerten unter Nr. 2892a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wirthschaft (Realrecht)

ist zu verkaufen. **Mas. Zamenstr. 3, Karlsruhe-Rühlbura.** 5761.3

Häuser-Verkauf.

1. Ein dreiflügeliger Neubau mit Garten in Baden-Baden, Ecke der Fürstberger Allee und Bahnhofsstrasse, sehr geeignet für Großbrauereien zum Wirthschaftsbetrieb, da Einrichtung theilweise vorhanden. Erdgeschoss besteht aus drei großen Aetalen. Etagen sind vermietet.

2. Ein Neubau, 2 1/2 stöckig, an drei Straßen im Mittelpunkt von Bad gelegen, welcher sich zum Betrieb eines jeden größeren Geschäftes eignet, weit großer, geschlossener Hof, Garten und Besonderegebäude vorhanden sind. Specially ein Eriengelände, würde, da mehrere Fabriken am Ort sind, gute Zukunft haben.

3. Ein zweiflügeliges Wohnhaus mit 8 Garten in Baden, beim Jagdhaus, in welchem lange Jahre Wirthschaft war und jetzt eine Weinhandlung betrieben wird. Lager- und Transportfähiger, sowie großer Vorrath selbstgeleitet und gut gepflegter Weiss- und Rothweine verschiedener Jahrgänge und neue Dampföfenerei, können mit übernommen werden.

Diese 3 Etablissements sind, da der Eigenthümer durch ein weiteres Geschäft überlastet ist, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 2866a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein. Fräulein (kath.), gut bewandert in allen Haushaltungsgeschäften, im Kochen u. Handarbeiten geübt, sucht in Karlsruhe Stelle als wirtl. Stütze in einem besseren Bürgers- od. Geschäftshaus. Würde eventl. auch im Geschäft mithelfen oder die Führung eines k. Haushaltes übernehmen. Beste Zeugnisse vorhanden.

Offert. bitte unter Nr. 2866a an die Exped. der „Bad. Presse“.

2.1